



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27.02.2024
– Auszug aus Drucksache 19/584 –**

**Frage Nummer 41
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Kerstin
Celina**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ein knappes Jahr nach dem Spatenstich für das vor allem in Fachkreisen umstrittene Staatsarchiv in Kitzingen, das das Staatsarchiv Würzburg ersetzen wird und für dessen Bau Ministerpräsident Dr. Markus Söder 2015 eine Kostenschätzung in Höhe von 30–35 Mio. Euro abgegeben hatte, die Kosten aber inzwischen mit 83,2 Mio. Euro veranschlagt werden, frage ich die Staatsregierung, ob sich im Rahmen der seit dem Spatenstich erfolgten Baumaßnahmen und Neukalkulationen weitere Kostensteigerungen ergeben haben, ob die erfolgten Baumaßnahmen im ersten Jahr nach dem Spatenstich im Zeitplan liegen und ob nach aktuellem Stand und angesichts der im Doppelhaushalt 2024–2025 genannten Mittel von gut 19 Mio. Euro, die im Jahr 2026 noch benötigt werden, weiterhin mit der geplanten Fertigstellung im Jahr 2025 und mit dem Bezug durch den Nutzer im Dezember 2025 gerechnet werden kann?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Im Rahmen der seit dem Spatenstich erfolgten Baumaßnahmen haben sich keine Kostensteigerungen ergeben. Die im ersten Jahr nach dem Spatenstich erfolgten Baumaßnahmen liegen im Zeitplan. Nach dem aktuellen Stand ist mit der Fertigstellung im Jahr 2025 und der Übergabe an den Nutzer im Dezember 2025 zu rechnen.